

1169 Morgebetrachtige.

Sie isch ihm scho lang ufgfalle, em Peter. Z`allererscht, will sie so schöni, langi Haar gha het. Sie isch am Limmatplatz immer zur gliche Zyt is 13er-Tram igschtige. Er het no nie e so en pünktliche Frau gseh, wo immer zur gliche Zyt, dur die gliche Türe (nämlich genau i der Mitti vom Tram) in 13er igschtige isch. „Morn lueg ich emol, öb sie immer mit en rechte Bei, oder mit em linke Bei ischtigt“ isch ihm dur der Chopf gschosse. Will er vo da a uf d Bei und nümme uf die schöne, lange Haar glueget het, isch ihm ufgfalle, dass sie nöd nur schöni Haar, sondern au schöni, langi Bei gha het. Vo denn a het er sini Haltestange im Tram nebe der mittlere Türe uf kei Fall me welle abgäh. Ja, er het sogar einisch, wo scho en andere Passagier am Bahnhofplatz sini Schtange bsetzt gha het, fascht Lämpe übercho. Er het de Maa fründlich gfraget: „Entschuldiget sie bitte, chönntet sie bitte e chli ufschliesse?“

„Händ sie en Vogel? Het ja fascht kei Lüt im Tram“ het dä scho fascht wüetig zrugg gäh. Aber hartnäckig isch dä Rüppel denn schtah blibe und het ihm sini Halteschtange um kei Pries frei gäh. Er het sich gschlage gäh und het die nächshti gnah zum sich dra hebe. Zum Glück isch der Bsetzer vo sinere Schtange a der Gwerbschuel usgschtige, ei Halteschtell vor em Limmatplatz, so dass er sofort vom falschi Stehplatz in richtigi gwächslet het. Es glücklichs, zfriedenigs Lächle het sich über sis Gsicht gschliche. Jetzt cha nüt me schief gah. Da het`s Tram öppe hundert Meter vor em Limmatplatz plötzlich en Stop müesse risse, weg eme unvorsichtige Veloraudi, wo d Schiene quert het. Der Peter het es vo sinere Schtange grisse und scho isch er zwei Meter wyter vore a der nächschte Schtange ghanget, wo er sich no knapp het möge hebe. Es isch genau die gliche Schtange gsi, wie die wo er am Bahnhofplatz verwütscht het. Ebe die falschi, um en gueti Sicht uf d Bei vo de ischtiegende Passagier chönne z`werfe. Der Peter isch wüetig worde. Au sis Drängle uf de letschte Meter vor der Limmatplatzhalteschtell het ihm nüt me itreit, als e paar lunische Kommentar vo de Mitpassagier: „Chasch nöd warte bis zum Usschtiege, bis s`Tram achunnt, du Lümmel!“ En rote Chopf isch s Einzige gsi, wo es ihm itreit het, das Drängle. Und öb sie mit em rechte oder linke Bei igschtige isch, das weiss er hüt nonig. Denn die Frau mit de schöne, lange Haar und de länge, schöne Bei, isch vo denn a nümme igschtige, in 13er, am Limmatplatz. Der Peter het no paarmal am Limmatplatz tief gschnufet. Het sie ächt en neue Job agnah. Wenn ja, wo? Öppe im Albisgüetli, oder SihlCity, oder.....?